

Bulletin der internationalen Verbindung der sozialistischen Jugendorganisationen.

Secretariat: Robert Danneberg, Wien I, Wollzeile 12.

VI. Jahrgang.

1. Dezember 1912.

Nr. 6

Internationale Jugendkonferenz

Im Anschluß an den Außerordentlichen internationalen sozialistischen Kongreß fand am 25. November 1912 in Basel eine Internationale Jugendkonferenz statt.

Folgende 17 Nationen waren vertreten:

Belgien: De Man.
Bosnien: Jaffic.
Bulgarien (Enge Fraktion): Rabatdjieff.
Dänemark: Höglund.
Finnland: Manner.
Frankreich: Lebvy, Strago.
Holland (Neue Partei): Wijnkoop.
Italien: Bella.
Norwegen: Höglund.
Oesterreich (Deutsche, italienische und polnische Jugendbewegung): Danneberg; (Tschechoslawische Bewegung): Marie Majerba, Reiter.
Rumänien: Grigorobici, Dobragean-Gherea.
Schweden: Höglund, Lure Nerman.
Schweiz: Hof, Meyer, Mützenberg.
Spanien: Corrales, Fabra Ribas.
Ungarn: Tesar.

Danneberg eröffnete im Namen des Internationalen Jugendbureaus die Konferenz. In das Präsidium wurden außer ihm die Genossen Mützenberg (Zürich) und Bella (Rom) gewählt. Der Vorsitzende teilt mit, daß die beiden Genossen Satula (Prag) und Krogh (Christiania), die Mitglieder des Jugendbureau sind, am Erscheinen verhindert seien. Der erstere ist als Kriegsberichterstatter in Bulgarien, der letztere sitzt gegenwärtig wegen einer antimilitaristischen Rede im Gefängnis. Es wird weiter mitgeteilt, daß die Vertreter der tschechischen zentralistischen Jugendbewegung ihr Fernbleiben entschuldigt haben. Begrüßungs-telegramme sind eingelangt von den Jugendorganisationen Dänemarks, Finnlands, Spaniens und von den Jugendgruppen in Amsterdam und Triest. Der Vorsitzende begrüßt ferner die erschienenen Gäste, darunter die Abgeordneten Liebnecht (Berlin), Satajoff (Sofia), Winarsthy (Wien), ferner die Genossen Bußeg als Vertreter des kroatischen, Platten als Vertreter des schweizerischen und Wibaut als Vertreter des holländischen Parteivorstandes und zahlreiche andere Kongreßdelegierte aus verschiedenen Ländern. Der einzige Punkt der Tagesordnung lautet:

Die Aufgabe der Jugendinternationale.

Der Referent De Man (Brüssel) erklärt, daß auf dieser Konferenz nicht Fragen aufzurollen seien, deren Erörterung nicht Aufgabe der Jugendbewegung ist, und die auf dem Internationalen Kongreß erörtert worden sind. Es solle sich hier nur darum handeln, das zu unterstreichen, was für die Jugendbewegung wichtig ist. Unsere Stellung zur Frage des Militarismus ist durch Resolutionen der früheren Konferenzen bestimmt. Gegenwärtig muß aber mit besonderem Nachdruck die daraus hervorgehende Pflicht der Jugendbewegung hervorgehoben werden. Der Referent beantragte sodann folgende Resolution, um deren einstimmige, debattelose Annahme er erucht:

„Die in Basel versammelte Konferenz der Sozialistischen Jugendinternationale schließt sich der Kundgebung des Internationalen sozialistischen Kongresses gegen den Krieg an. Als die Vertretung der Gruppen des Proletariats, die in erster Linie als Opfer der Raubgier der politischen und wirtschaftlichen Machthaber in den Krieg ziehen müssen, um Klassengenossen anderer Länder zu morden, wendet sie sich mit Leidenschaft gegen das Gebaren der Herrschenden.

Sie erinnert daran, daß eine Resolution des Stuttgarter Internationalen Sozialistischen Kongresses es als eines der wirksamsten Mittel zur Bekämpfung des Militarismus und der Gefahren internationaler Konflikte bezeichnet, „daß die Jugend der Arbeiterklasse im Geiste der Völkerbrüderung und des Sozialismus erzogen und mit Klassenbewußtsein erfüllt wird.“

Darum fällt der Jugendbewegung im Kampf gegen den Militarismus und die Kriegsgefahr eine besondere Aufgabe zu. Die Konferenz fordert die Jugendbewegungen aller Länder auf, der Frage der sozialistischen Erziehungsarbeit die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, damit das Anwachsen unserer Armee und ihre innere Festigung es den Herrschenden immer riskanter macht, ihre Armeen einander entgegenzustellen.

Die Konferenz, auf der Vertreter der Jugendbewegung von 17 Nationen anwesend sind, erneuert und bekräftigt den Bund der internationalen Solidarität der jungen Proletarier, aus deren Reihen im Fall eines Krieges Zehntausende zu gegenseitigem Morden im Feld einander gegenüberstehen müssen.

Die sozialistische Jugend aller Länder, als die junge Garde der modernen Arbeiterbewegung, ist zu begeistertem Kampf bereit, wenn es die Interessen und die hehren Ziele des internationalen Proletariats gilt; sie wird alles aufbieten, um es den Herrschenden durch eine Revolutionierung der Gehirne der Proletarierjugend unmöglich zu machen, die Jugend der Arbeiterklasse für ihre Interessen zu mißbrauchen.“

Nach kurzen Erklärungen der Delegierten Lebvy (Paris) und Bella (Rom) wurde die Resolution einstimmig angenommen. Sodann wird den Opfern der antimilitaristischen Propaganda in Spanien und Italien die Sympathie ausgesprochen und die Absendung eines Telegrammes an den Genossen Krogh beschlossen.

Sodann wird die Konferenz geschlossen.

Nach der Konferenz fand eine Sitzung des Internationalen Jugendbureaus statt, an der die Vertreter der Jugendbewegung aller angeschlossenen Länder teilnahmen. In dieser Sitzung berichtete Danneberg ausführlich über die Verhandlungen bezüglich des internationalen Reglements und des Anschlusses des Jugendsekretariats an das Brüsseler Internationale Bureau. Nach einer sehr eingehenden Diskussion, an der sich alle Delegierten beteiligten, stellte der Vorsitzende De Man als die Meinung der Sitzung fest, daß der Sekretär auf Grund des dem Brüsseler Bureau bereits übersandten Entwurfes die Verhandlungen fortführen möge. Nach einer Erörterung der finanziellen Lage des Sekretariats und der Erneuerung des Beschlusses, daß die Organisationen aller Länder einander ihre Publikationen zusenden sollen, wurde die Sitzung geschlossen.